

Laibacher Zeitung.



Abonnementpreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Insertionsgebür: Für eine Zeile bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 8 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 kr.

Die «Laib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Ämtlicher Theil. Erlass

des k. k. Landespräsidenten in Krain vom 20. August 1895, Z. 6061/pr., betreffend das Meldungsweisen in der Umgebung Laibachs.

In Anbetracht der durch die Verhältnisse gebotenen Erweiterung der im Erlasse des k. k. Statthalters für Krain vom 20. September 1858, L. G. Bl. Nr. II Th. Nr. 24 sub A 3, festgesetzten Fremdenmeldungsspflicht finde ich anzuordnen, dass auch in den Orten Gleinitz (Gemeinde Waitzsch), Oberschischla, Moste, Selo und Udmat des politischen Bezirkes Umgebung-Laibach jeder Fremde, der dort übernachtet, noch am Tage der Ankunft oder bei späterer Ankunft des anderen Morgens bis neun Uhr nach Vorschrift der Art. B und C des obbezogenen Erlasses vom 20. September 1858 zu melden ist.

Uebertretungen dieser Anordnung, welche mit dem Tage ihrer Verlautbarung in der «Laibacher Zeitung» in Wirksamkeit tritt, unterliegen gemäß § 2 der Ministerial-Verordnung vom 2. April 1858, R. G. Bl. Nr. 51, der Abndung durch Geldbußen von 5 bis 100 fl., eventuell durch Arrest von 24 Stunden bis zu 14 Tagen.

Victor Freiherr von Hein m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 7. August d. J. die Wahl Sr. k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich-Este zum Ehrenmitgliede der Gesamtkademie der Wissenschaften in Wien allergnädigst zu bestätigen geruht.

Ferner haben Se. k. und k. Apostolische Majestät zu wirklichen Mitgliedern der Akademie, und zwar in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe den ordentlichen Professor der Physik an der Universität in Wien, Hofrath Dr. Ludwig Boltzmann und den ordentlichen Professor der Zoologie an der Wiener Universität Dr. Karl Grobhen allergnädigst zu ernennen geruht.

Weiters haben Se. k. und k. Apostolische Majestät die Wahl des Geheimrathes Professors Dr. Ernst Curtius in Berlin und des russischen Akademikers Geheimrathes Otto Böhtlingk zu Ehrenmitgliedern der philosophisch-historischen Classe und des Professors

der Mathematik an der Universität in Berlin Dr. Karl Weierstrass zum Ehrenmitgliede der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe dieser Akademie im Auslande huldvollst zu genehmigen und die weiteren von der Akademie vollzogenen Wahlen von correspondierenden Mitgliedern im In- und Auslande huldvollst zu bestätigen geruht, und zwar:

in der philosophisch-historischen Classe: die Wahl des ordentlichen Professors der deutschen Sprache und Literatur an der Universität in Graz, Regierungsrathes Dr. Anton Schönbach und des ordentlichen Professors des römischen Rechtes an der Universität in Wien Dr. Ludwig Mitteis zu correspondierenden Mitgliedern im Inlande, ferner die Wahl der Professoren, geheimen Justizrathes Dr. Heinrich Brunner in Berlin, J. de Goeje in Leyden und Gaston Maspero in Paris zu correspondierenden Mitgliedern im Auslande;

in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe:

die Wahl des ordentlichen Professors der systematischen Botanik an der deutschen Universität in Prag Dr. Richard Ritter Wettstein von Westersheim und des außerordentlichen Professors der Mathematik an der Universität in Innsbruck Dr. Wilhelm Wirtinger zu correspondierenden Mitgliedern im Inlande, endlich die Wahl des Professors am Collège de France und Secretärs der Académie des sciences in Paris Dr. Marcellin Berthelot, des General-Directors der Geological Survey of the United Kingdom Dr. Archibald Geikie in London, des Professors der Physiologie an der Universität in Utrecht Dr. Wilhelm Engelmann sowie des Professors und Directors der Sternwarte in München Dr. Hugo Seeliger zu correspondierenden Mitgliedern im Auslande.

Rittner m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät geruhten allergnädigst

die Uebernahme des Generalmajors Johann Bauer von Schmittensfels, Commandanten der 4. Infanterie-Brigade, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen und anzubefehlen, dass demselben bei diesem Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde;

den Obersten Josef Panatowski, Commandanten des Landwehr-Infanterieregiments Olmütz

zu theil geworden: Ihre k. und k. Hoheit die durchlauchtigste Frau Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stefanie hat den Laibacher Bicycle-Club abermals gnädigst ausgezeichnet und demselben für den «Beweißer» ein höchstgeistes ausgeführtes Bild, den Strand von Abbazia darstellend, gewidmet. Wie die Strahlen der untergehenden Sonne auf diesem Bilde das Kleinod an der Adria mit ihrem Lichte vergolden, so erweckt dieses Zeichen höchster Anerkennung frohen Stolz in dem Kreise der Mitglieder des Clubs. Seine Excellenz Herr Gundaker Graf Wurmbbrand, Herr Landespräsident Victor Freiherr von Hein, der erste Vorsitzende des deutschen Radfahrerbundes Herr Rechtsanwalt Rudolf Vogel, der erste Präsident des Bundes deutscher Radfahrer Oesterreichs Herr Jur.-Dr. Victor Dohnhäuser, sendeten Begleitworte, aus denen Kraft und Wärme des Ausdruckes sprechen. Uns allen gut bekannte Namen bezeichnen jene arbeitsfreudigen Männer, welche das vorliegende Buch geschaffen haben; die Ehrenliste der Mitarbeiter und Förderer ist reich an Namen besten Klanges.

Der große Stoff, welchen das Buch beherrscht, gliedert sich in 11 Hauptfahrten und 61 Nebenfahrten; bei den ersteren ist Laibach der Ausgangspunkt, die letzteren reihen sich einer oder der anderen Hauptfahrt oder einem bestimmten Punkte einer solchen an. Dadurch ist alles sehr übersichtlich angeordnet und eine Straßenkarte mit einem Plane von Laibach erläutert in angenehmer Weise die in Wort und Bild vorgeschrittenen Strecken.

Die Angaben zeichnen sich durch anerkanntswerte Genauigkeit aus; sportliche Bemerkungen, welche vor

Nr. 13, zum Commandanten der 4. Infanterie-Brigade zu ernennen;

ferner zu ernennen:

die Contre-Admirale:

Oskar Conte Cassini, Seebezirks-Commandanten in Triest, zum Commandanten des See-Arsenals;

Franz Müller von Mayensee, Vorstand der I. Geschäftsgruppe der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums, zum Vorstande des Marine-Controlamtes und

Franz Freiherrn v. Minutillo zum Seebezirks-Commandanten in Triest;

die Linien-Schiffs-Capitäne:

Alois Ritter v. Becker zum Commandanten der Marine-Akademie;

Karl Ritter v. Böttl zum Vorstande der I. Geschäftsgruppe der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums und

den Fregatten-Capitän Julius von Ripper, Vorstand der 4. Abtheilung, zum Vorstande der II. Geschäftsgruppe der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums; weiter anzuordnen die Enthebung:

des Contre-Admirals Gustav Brudl von dem Commando des See-Arsenals, bei Zuthellung desselben zum Hafen-Admiralate in Pola, auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals;

der Linien-Schiffs-Capitäne:

Rudolf Berghofer von dem Posten des Vorstandes der II. Geschäftsgruppe der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums und

Rudolf Grafen Montecuccoli-Polinago von dem Posten des Vorstandes des Marine-Controlamtes; dann

dem Linien-Schiffs-Capitän Rudolf Berghofer den Orden der eisernen Krone dritter Classe tagfrei zu verleihen;

anzuordnen die Transferierung:

des Obersten Karl Regenspursky vom Infanterieregiment Nr. 61 zum Infanterieregiment Graf Grünne Nr. 43;

des Oberstlieutenants Johann Püll vom Infanterieregiment Friedrich Wilhelm Großherzog von Mecklenburg-Strelitz Nr. 31 zum Infanterieregiment Kaiser Leopold II. Nr. 33;

der Majore:

Karl Ritter Karrer von Karrerstetten vom Infanterieregiment Kaiser Leopold II. Nr. 33

allem den Zweck haben, den Radfahrer zu orientieren und vor Anfällen zu schützen, wechseln mit Angaben über Eigenschaften des Terrains und Erwähnung landschaftlich hervorragender Punkte; auch geschichtliche Einstreunungen fehlen nicht und von jedem Orte erfährt man, wo man am besten Unterkommen findet und wo Gesinnungsgenossen freundliche Aufnahme bereiten. Die Erwähnung manchen einsam an der Straße stehenden Gasthauses deutet darauf hin, dass der Radfahrer einer guten körperlichen Stärkung nicht abgeneigt ist; doch vergißt er darüber sein Fahrzeug nicht, denn er verzeichnet die Werkstätten, in denen Radschäden geheilt werden.

Die Schreibweise ist anmuthig, so dass das Trockene der Aufzählung zahlreicher Angaben glücklich gemildert wird; das Buch kann daher auch gelesen und nicht nur als Nachschlagebuch verwendet werden. Bemerkenswert ist die Sorgfalt, welche auf die Richtigkeit der Namen verwendet wurde; dadurch wurde bei Uebereinstimmung mit der Specialkarte auch die Leichtigkeit des Verständnisses mit der einheimischen Bevölkerung gut gewahrt, ein Vorzug, den man nur von den wenigsten unsere Gegenden behandelnden Büchern betonen kann.

Der «Beweißer» geht über Krain und Küstenland in die Nachbarländer hinaus und schließt sich dann an schon bestehende Führer für Radfahrer an; so besonders in Steiermark und Kärnten. Nach allen Richtungen führt er uns und wir kommen so auch bis nach Venedig, und zwar sowohl über Görz-Treviso als auch über Tarvis-Pontafel. Die Hauptfahrten bringen uns nach Triest, Fiume, Görz, Cilli, Tarvis, Villach,

Feuilleton.

Wegweiser durch Krain und Küstenland für Radfahrer.*

Seit der Gründung des Laibacher Bicycle-Clubs im Jahre 1885 durch seine zahlreichen Mitglieder Krain und die Nachbarländer. Ein hocherfreulicher Beweis, dass diese körperkühlenden Reisen nicht planlos, sondern auch mit offenem Sinn für alles Schöne und Gute, was uns Natur und Menschen bieten können, unternommen wurden, ist das vorliegende Buch, dessen Besprechung die folgenden Zeilen gewidmet sein sollen.

Ein poetischer Gruß «Krain» aus Samhabers des Landes, in welchem uns der Laibacher Bicycle-Club ein treuer und verlässlicher Führer sein wird. Jeder ein an Ehren reiches Vereinsleben, dessen schöpferische Kraft nach zehnjährigem Bestande den «Wegweiser» als Festgeschenk des Clubs der gesamten deutschen Radfahrerschaft spendet, «ein patriotisches Unter zur Förderung des Fremdenverkehrs in Krain».

Die wohlwollende Gnade und Huld einer hohen, für alles Gute begeisterten edlen Frau ist unserem Buche

* Mit 82 Bildern und einer Straßenkarte. Verfasst von Alois Wachtzin jun., erster Fahrwart des Laibacher Bicycle-Clubs. Herausgegeben und gesendet vom Laibacher Bicycle-Club anlässlich seines zehnjährigen Bestandes als Festgeschenk an die deutsche Radfahrerschaft. Laibach, 1895. Buchdruckerei von Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

zum Infanterieregiment Ludwig Prinz von Baiern Nr. 62;

Balentin Viktor vom Infanterieregiment Graf Grüne Nr. 43 zum Infanterieregiment Kaiser Leopold II. Nr. 33 und

Adolf Freiherrn von Schönfeld vom Infanterieregiment Kaiser Leopold II. Nr. 33 zum Infanterieregiment Reichher Nr. 68;

die Uebernahme des Obersten Bruno von Götz des Infanterieregiments Freiherr von Gatty Nr. 102 auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen und anzubefehlen, dass demselben bei diesem Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde;

dem Obersten Alexander Ritter v. Krobotin, Commandanten des Corpsartillerie-Regiments Fischer Nr. 1, anlässlich der erfolgten Enthebung von dem Commando der Artillerie-Cadettenschule den Orden der eisernen Krone dritter Classe taxfrei zu verleihen.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 8. August d. J. dem Obmann des Comités für das Triester Seehospiz und Chefzarzte der Lloyd-Gesellschaft, Dr. Arthur Castiglioni, in Triest in Anerkennung seiner verdienstlichen Thätigkeit auf dem Gebiete der Humanitätspflege das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 9. August d. J. dem Bürgermeister der Stadtgemeinde Frau Spiridion Puovic in Anerkennung seines erspriesslichen gemeinnützigen Wirkens das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 21. August d. J. dem Oberpostverwalter Adolf Edlen von Scheiger in Fischl anlässlich der von ihm nachgesuchten Uebernahme in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines kaiserlichen Rathes allergnädigst zu verleihen geruht.

Nichtamtlicher Theil.

Das Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers.

Das in Constantinopel erscheinende deutsche Tageblatt «Osmanische Post» ist am 18. d. M. anlässlich des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef als Festnummer mit dem Bilde Sr. Majestät geschmückt ausgegeben worden. Im leitenden Artikel heisst es: «In allen Gauen der weiten österreichisch-ungarischen Monarchie wird der 18. August festlich begangen, denn es gilt den Tag zu feiern, an dem einer der edelsten Sprossen des Erzhauses das Licht der Welt erblickt hat, ein Herrscher, welcher der Vater Seiner Völker ist, der Schutzherr Seiner Unterthanen, der Begründer und Schöpfer eines neuen ruhmreichen Aufschwunges des altherwürdigen Donau-Staates, ein Kaiser, Der, wie einst Sein erlauchter Vorfahr sagen kann, dass Er ganz und voll Seinen Völkern lebe!... Mit Stolz kann Se. Majestät der Kaiser auf die segensreichen Jahre Seiner Regierung zurückblicken. Auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens rastlos fortschreitend, steht Oesterreich-Ungarn heute achtung-

klagenfurt, Rudolfswert, Agram, Gottschee, Wörtlking, Karlsstadt.

Trotz der Reichhaltigkeit des Stoffes fanden die Verfasser noch Raum für die Anführung von Sehenswürdigkeiten u. dergl. in den einzelnen Städten und Orten. Selbstverständlich finden Welbes und Abbazia die ihnen gebührende liebevolle Schilderung. Es sei gestattet, hier zu erwähnen, dass die Rothweinklamm durch eine Gruppe Welbeser Naturfreunde erschlossen wurde und auch von diesen erhalten wird und nicht von der Section «Krain» des deutschen und österreichischen Alpenvereines, wie der «Wegweiser» bemerkt.

Bedürfte es nach den mannigfaltigen Triumphen des Radfahrers noch eines Beweises, wie sehr derselbe anderen Reisenden gegenüber sich im Vortheil befindet — unser Buch führte diesen Beweis glänzend. Der Radfahrer bringt Verbindungen zustande, bei welchen sich Kürze des Weges mit außerordentlicher Fahrgeschwindigkeit vereinen, Umstände, die vom Fußgänger und von der Eisenbahn nicht erreicht werden können. Ein schönes Beispiel hiefür ist es, wie man von Klagenfurt am kürzesten nach Triest kommt: Tarvis, Predil, Flitsch, Görz. Auf anderen Strecken benützt der Radfahrer andere Wege, als die, welche die Eisenbahn nimmt und genießt so die Gegenden von ganz neuer Seite. Dies sieht man sehr gut an der großartigen Fahrt Laibach-Tarvis. Die betonten Vortheile erhellen aber besonders an den Seitenrouten.

Die Zusammenstellung dieser ist ein glänzendes Zeugnis für die glückliche Begehung und das Geschick der Verfasser. Gerade die Seitentouren geben reichliche Gelegenheit, die intimen Schönheiten der Landes kennen

gebietend da. Handel und Industrie blühen in Oesterreich-Ungarn, Schienenwege durchziehen das Reich nach allen Seiten, Schulen und dem öffentlichen Wohle gewidmete Anstalten entfalten überall eine erspriessliche Wirksamkeit, und dankbaren Herzens gedenken die Völker Oesterreich-Ungarns des erlauchten Monarchen, Der allein dies geschaffen, Der den Staat verjüngt hat und der unermüdet sorgt und wacht für des Reiches Größe und für eine ungestörte friedliche Entfaltung desselben.»

Politische Uebersicht.

Saibach, 22. August.

Uebereinstimmend wird aus Fischl berichtet, dass eine definitive Entscheidung hinsichtlich einer eventuellen Neubildung des Cabinets nicht gefallen sei. Wie dem «Fremdenblatt» auf Grund authentischer Informationen berichtet wird, lege Graf Badeni Gewicht darauf, dass das provisorische Cabinet noch bis Ende September oder Anfangs October im Amte bleibe, so zwar, dass definitive Entscheidungen erst nach der Rückkehr des Kaisers von den Manövern erfolgen werden. Eine große Schwierigkeit liege vorderhand in dem Umstande, dass bisher keine geeignete Persönlichkeit zum Ersatze Badeni's auf dem Statthalterposten in Galizien ausfindig gemacht werden konnte. Als feststehend gelte, dass Graf Badeni kein parlamentarisches Cabinet bilden wird, sondern ein Geschäfts-Ministerium, das zunächst berufen sein würde, die großen Fragen des Ausgleiches mit Ungarn zu lösen.

In Galizien macht die Wahlbewegung stetige Fortschritte. Für zahlreiche Bezirke sind die Candidaturen bereits festgestellt. Gestern fanden sowohl in Lemberg als in Stanislaw Wählerversammlungen statt.

Das «Esercito Italiano» veröffentlichte kürzlich eine chronologische Uebersicht der Vorgänge in Afrika, die mit einer Kostenrechnung schloß, laut welcher Italien für die erythraische Colonie bisher 117 Millionen Lire vorausgab habe. Hierzu bemerken italienische Blätter, dass die genannte Summe nur die Ausgaben des Militäretats für Afrika repräsentiert. Es müssen ihr noch die Aufwendungen hinzugefügt werden, welche von den Ressorts der Marine, des Auswärtigen und des Innern, der Post- und Telegraphen-Verwaltung u. s. w. getragen worden sind und welche die Gesamtausgaben auf 350 bis 400 Millionen Lire steigen lassen.

Wie man der «P. C.» aus Rom meldet, begannen in den Abruzzen, zwischen Rieti und Sulmona, unter der Oberleitung des General-Lieutenants Grafen Paul d'Encieu de la Batie die großen Heeresmanöver. Denselben werden König Humbert, der Prinz von Neapel mit ihren Militärcabinetten und die Militär-Attachés der fremden Botschaften und Gesandtschaften bewohnen. Die Manöver werden in zwei Theile zerfallen. Vom 22. bis zum 26. August werden Divisions-Manöver und vom 27. August bis zum 2. September Corpsmanöver abgehalten werden. Den Schluss wird eine große Truppenrevue bilden, die der König in Aquila vornehmen wird. In letztgenannter Stadt sowie in Rieti und Sulmona werden Vorbereitungen für einen festlichen Empfang des Königs getroffen.

Wie man aus Madrid schreibt, hat Se. Heiligkeit der Paps, indem er den nach Cuba abgehenden spanischen Truppen anlässlich der Revue in Vitoria

zu lernen und zu beleuchten. Nicht nur das an der großen Heeresstraße Liegende ist beachtenswert; auch in dem Dunkel dichter Wälder, in engen Seitenthälern, auf einsamen Hügeln hat die Natur mit nie verstiegender Fülle verschwenderisch ihre Gaben ausgestreut. Die Bedeutung der Seitentouren in sportlicher und ethischer Beziehung kann man mühelos durch das ganze Buch verfolgen: Von der Hauptfahrt Laibach-Triest bringen sie uns nach Pola und an andere Orte an der blauen See; ebenso führen sie uns durch die mächtigen Forste Innerkrains zu Schlössern und Burgen.

Das landschaftlich fast kaum gekannte und nicht gewürdigte Unterkrain wird durch den «Wegweiser» geradezu erschlossen. Die Grundlage für die diesbezüglichen Fahrten sind die Hauptstrecken Laibach-Gottschee und Laibach-Rudolfswert, und weiter noch Agram, beziehungsweise Wörtlking-Karlsstadt. Die Seitentouren in Oberkrain sind bei der Schwierigkeit des Geländes überraschend mannigfaltig und sehr verständnisvoll zusammengestellt. Hier kommt manche Fahrt zur Geltung, die mit ihren großen Schönheiten nur wenigen Fußwanderern bekannt ist; z. B. Laibach-Bischopslack-Idria; oder Bischopslack-Eisern-Parz. Ebenso bietet das Küstenland eine große Fülle herrlicher Seitentouren. Auch Bergtouren finden reichliche Berücksichtigung mit kurzen aber wertvollen Angaben.

Dem Interesse für die Schönheiten unserer Alpen ist auch durch Silber Rechnung getragen; in dieser Beziehung steht in erster Reihe das Bild der Kernma und eines mit der Bezeichnung: Ursprung der Wurzenener Save. Dies würde wohl besser heißen: Planica-thal mit dem Jalovc; denn von den Quellen der Save

seinen Segen ertheilen ließ, einem von der Königin-Regentin Marie Christine geäußerten Wunsche entsprochen. Die Königin-Regentin berichtete dem Papste telegraphisch über die Feierlichkeit in Vitoria, was der Paps mit einer Depesche erwiderte, in der er seinen Segen für das spanische Heer erneuerte und das warmen Wünschen für das Heil Spaniens und das Wohlergehen des königlichen Hauses Ausdruck gab.

In der gestrigen Sitzung des englischen Unterhauses wurde der Ausgabe-Etat des Ministeriums des Aeußern berathen. Curzon erklärte bezüglich Egyptens, dass die jetzige Regierung an der Politik ihrer Vorgängerin festhalte. Die für die eventuelle Räumung aufgestellten Bedingungen seien noch nicht erfüllt. Die Gelegenheit zur nochmaligen Erwägung dieser Frage sei noch nicht gekommen.

Aus Sofia wird gegenüber den fortgesetzten Uebertreibungen der oppositionellen Blätter hinsichtlich der angeblichen Konsequenzen der Affaire des durch eine Bande zerstörten pomatischen Dorfes Dospat von gut unterrichteter Seite versichert, wahr sei nur, dass die Pforte diesbezügliche Vorstellungen in Sofia erhoben habe, ohne jedoch den wahren Sachverhalt klarzulegen. Die türkischerseits angestellte Untersuchung an Ort und Stelle scheine entweder nicht abgeschlossen oder unvollständig zu sein. Keine der fremden Mächte habe in dieser Sache interveniert. Die bulgarische Regierung habe die Behörden des Kreises von Bazardschik beauftragt, den Sachverhalt festzustellen und insbesondere zu eruieren, ob die Bande im Bereiche dieses Kreises über die Grenze überschritten habe. Eine übereinstimmende Version behauptet, die Bemohner von Dospat hätten im Jahre 1876 an dem Massacre von Batak theilgenommen und wäre dies jetzt die Ursache der Einwohner von Batak gewesen.

«Riforma» constatirt in einem bemerkenswerten Artikel über die Kündigung des Handelsvertrages zwischen Italien und Tunis die patriotische Gemüthsart der italienischen Presse. Es handle sich nicht um eine einfache Interessenfrage, vielmehr erwecke die tunisische Affaire bittere Gefühle in den Herzen der Italiener, welche jedermann berücksichtigen müsse, der Repressalien vermeiden will. «Riforma» fügt hinzu, wenn Italien sich schadlos halten wollte, würde dies sicherlich nicht ohne schwere Schädigung der französischen Interessen geschehen können, und spricht die Hoffnung aus, dass das der Kündigung folgende Jahr eine billige Lösung bringen werde. Es werde nicht die Schuld Italiens sein, wenn dies nicht der Fall sei.

Nach einer Meldung des Reuter'schen Bureau aus Bombay herrscht auf der Inselgruppe Bahrein im persischen Meerbusen große Aufregung, weil ein feindlicher Häuptling eine Anzahl Palmenschiffe mit Bewaffnung wegnahm und in die türkischen Gewässer geschleppt hat. Das zur Requisition entfendete englische Kanonenboot «Sphinx» brachte die Boote nach den Inseln Bahrein zurück. Der Vorfall soll auf den Inseln Bahrein Störungen veranlassen haben. Es verlautet, dass seitens der Türken ein Angriff geplant und daher Truppen requirirt seien.

Tagesneuigkeiten.

(Rettungsvorkehrungen für Touristen.) Die touristischen Unfälle der letzten Zeit geben dem österreichischen Touristenclub Anlass, auf eine Reihe

ist auf diesem Bilde nichts zu sehen, abgesehen von dem Umstande, dass der Ort des Ursprungs der Wurzenener Save noch strittig ist.

Eine Zusammenstellung der Ein- und Ausfahrten nach Krain und Küstenland, eine übersichtliche Karte metertafel von und nach Laibach gerechnet, sowie ein alphabetisches Ortsverzeichnis beschließen das 194 Seiten starke treffliche Buch. Ein reicher Schmuck des Buches sind 82 Bilder, von denen 12 große über beide Seiten des Buches reichen. Die Originale zu den Abbildungen sind entweder Lichtbilder oder Zeichnungen hervorragender Künstler, wie Venesch, Pawliczer, Betsch und Holzschmitt in der Wiedergabe. Venesch's schon erwähntes Bild des Planica-Thales trifft den wahren Charakter der kühnen Berge vorzüglich; Betsch's Stefanie-Warte bei St. Cantian ist ein bekanntes und richtiges Bild dieses herrlichen Punktes. Betsch's Zeichnung führt uns in gelungener Weise in die großartigen Eisenwerke von Sava-Arsling. Betsch's «Wippach» von demselben Künstler, kann sich mit seinen harten und scharfen Linien neben dem erwähnten Bilde nicht blicken lassen, abgesehen davon, dass es dem Fremden keine Vorstellung von dem betrefsenden Orte gibt. Dasselbe gilt von dem Bilde der Wörtlking-Orte. Der große Dom in der Adelsberger Grotte — wohl allen einigen sich die Fehler eines mangelhaften — wohl alten — Originals mit jenen einer unpassenden Reproduktion. Leider sind manche von den auf photolithographischem Wege wiedergegebenen Lichtbildern recht unansehnlich

Einrichtung in seinen Schutzhäusern bedacht zu sein. Seitens des Clubs wurden nämlich die Einleitungen getroffen, um die Schutzhäuser mit allen bei Leistung der ersten Hilfe in Unglücksfällen nöthigen Vorrichtungen auszurüsten, so dass in der nächsten Saison alle Schutzhäuser des österröschischen Touristenclubs — 42 an der Zahl — mit diesen Vorrichtungen versehen sein werden.

(Alarmierung.) Kaiser Wilhelm hat von Kassel aus das ganze erste Armeecorps alarmieren lassen, was bis jetzt die größte militärische Action im Frieden ist. Sie betrifft die Garnisonen in Gotha, Weimar, Eisenach, Meiningen, Hildburghausen, Coburg, Mainz, Darmstadt, Frankfurt, Hanau und Hofgeismar. Die Bataillone wurden mit Extrazügen nach Kassel befördert, wo Uebungen stattfinden.

(Abstürze ohne Ende.) Aus Bern wird dem «S. T.» telegraphirt: Ein junger Postangestellter von Bern, Namens Buellig, erstieg allein, ohne Führer, das steile Morgenberghorn bei Interlaken, das voll Felserschramme ist. Er stürzte ab. Die Leiche wurde in der Tiefe zerstückelt gefunden. — Wie aus Zürich vom 18. d. gemeldet wird, ist im Rönthal beim Weltweissuchen ein bairischer Schreinergehilfe abgestürzt. Er wurde lebensgefährlich verletzt nach Glarus geschafft.

(Traurige Flietertochen.) Wie man gleichsichigen Blättern aus Smyrna meldet, wurde das auf seiner Hochzeitsreise befindliche englische Ehepaar Leeds während eines Spazierganges an der asiatischen Küste von Banditen überfallen und ausgeraubt. Hierauf fesselten die Räuber den jungen Gatten und warfen ihn mit einem Steine am Halse ins Meer, während sie die Frau mit sich ins Gebirge schlepten.

(Räuberischer Ueberfall.) Aus Breslau, 20. d. M., wird gemeldet: Heute vormittags drangen vier mit Revolvern und Messern bewaffnete Männer in das hiesige Wechselgeschäft Jaffe & Comp., verriegelten die Thüren und hielten die daselbst anwesenden Bankbeamten in der Absicht gewaltsam zurück, den Inhalt der Geldschränke in zu diesem Zwecke mitgebrachte Säcke zu packen. Einem Beamten gelang es jedoch, zu entkommen. Er verständigte die Polizei, welche drei der Räuber festnahm; einer entkam.

(Excesse.) Die «Kölnische Zeitung» schreibt: In Rühlheim am Rhein kam es am 17. d. M. abends auf der Rhein-Werfte zu groben Ausschreitungen gegen die Rühlheimer Dampfschiffahrts-Actien-Gesellschaft, welche um eine Concurrenz-Gesellschaft zu vernichten, die Fahrpreise erheblich herabsetzte. Die einschreitende Polizei wurde mit Steinwürfen angegriffen und musste von der Waffe Gebrauch machen. Verwundete gab es auf beiden Seiten. Am 18. abends erneuerten sich die Ausschreitungen. Die Polizei, durch Gendarmen und Schutzmannschaft aus Köln und Deutz verstärkt, musste wieder die Waffe gebrauchen. Ein vierzehnjähriger Knabe wurde tödlich verwundet. Im ganzen wurden 30 Verhaftungen vorgenommen. Der Belagerungsstand ist nicht verhängt worden. Die Meldungen auswärtiger Blätter sind vielfach übertrieben.

(Russische Documente.) Die kais. Akademie der Wissenschaften zu Petersburg beabsichtigt, die Archivdocumente, welche für die russische Geschichte des 16. bis 18. Jahrhunderts von Wichtigkeit sind, herauszugeben. Zu diesem Zwecke ist ihr vom 1. Jänner 1896 an eine Unterstüzung von 2000 Rubel jährlich auf drei Jahre bewilligt worden. Von 1884 bis 1887 hat die Akademie bereits zwei Bände Acten des moskowitzischen Staates und vier Bände Berichte und Sentenzen des dirigierenden

verwaschen, trotzdem die Originale gute Aufnahmen sind; damit seien nicht kleine Fehler gemeint, bei denen man die nicht immer geschickt nachhelfende Hand des Arbeiters an der Zinkplatte erkennt, sondern vor allem solche wie Seite 44, der Weissenfelder See, und Seite 102, der Belleser See. Solche Bilder sollten besser fortbleiben, besonders dann, wenn der Leser gleich auf den folgenden Seiten Bilder findet, welche geradezu meisterhaft genannt werden müssen, und wenn die Mehrzahl der Bilder sehr gut gelungen ist.

Die typographische Ausführung und Ausstattung des Buches ist sehr nett und sauber. Der «Beweiiser durch Krain und Küstenland» ist nicht nur ein Geschenk für die Radfahrer, sondern auch ein von allen mit dankbarer Freude begrüßtes, welche wahren Antheil nehmen an der Erschließung der Schönheiten Krains.

Wir schließen mit dem Wunsche, dass sich die schönen, warmempfundenen Begleitworte des Herrn Landespräsidenten Freiherrn von Hein bewahrheiten mögen: Unter den Alpenländern Oesterreichs ist Krain leicht das am wenigsten gekannte und doch vielleicht den Reiz der Hochgebirgswelt mit den schönsten Gegenden der Schweiz zu messen vermag, so erschließt sich in Innerkrain der ganze Zauber einer unterirdischen Grottenwelt, die ihresgleichen auf der Erde nicht hat.

Wäge das Tourenbuch für Krain den Radfahrern ein getreuer Begleiter durch dieses Land werden. Wer immer dieses Buch benützen wird, er wird willkommen sein.

Senates veröffentlicht. Jetzt sollen diese Veröffentlichungen unter der Redaction des Akademikers Dubroedin fortgesetzt werden.

(Seidenspinne.) Ein Missionär, der lange Jahre in Tananariva gelebt hat, P. Camboné, und sich dort hauptsächlich mit dem Studium der Flora und Fauna Madagascars beschäftigte, hat einen großen Theil seiner Zeit auf die Beobachtung der Spinne verwendet, die sich häufig auf der Insel findet und deren Züchtung ihm empfehlenswert scheint. Es ist dies die «Epeira Madagascariensis» der Gelehrten, die «Halabe» der Eingebornen. Sie liefert eine Seide, die sich in nichts von der französischen Seide unterscheidet. Das Gewicht der beiden Seiden ist, wie P. Camboné festgestellt hat, nahezu das gleiche. Die Madagassen machen die Seide der Halabe nutzbar und ziehen sie der Seide der Seidenraupe, die sie gleichfalls züchten, vor. Die Halabe vermehrt sich überdies schnell und erträgt auch die Kälte gut, die auf den Höhen des Imerina-Bandes, welches durchschnittlich 1400 Meter über dem Meeresspiegel liegt, oft ziemlich empfindlich ist. Die Franzosen versprechen sich daher schon jetzt von der Züchtung der Halabe viel für den Nationalhandel und reben sogar schon von der Acclimatirung der Seidenspinne in Frankreich.

(Schiffsunglück.) Der Dampfer «Byons» kam am 20. d. M. abends mit allen Passagieren und der Besatzung des englischen Dampfers «Seaford», mit zusammen 297 Mann an Bord, in New-Haven an. Der Dampfer «Seaford», der von Dieppe nach New-Haven fuhr, stieß infolge des Nebels mit dem Dampfer «Byons» zusammen und sank sofort. Auch der Dampfer «Byons» erlitt Havarien. Vier Passagiere wurden verwundet.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

* Sitzung des Gemeinderathes

am 22. August.

Vorsitzender Bürgermeister Peter Grasselli.

Anwesend 17 Gemeinderäthe.

H. Dr. Majaron stellt den Dringlichkeitsantrag: Der Gemeinderath erhofft eine neuerliche, weitere Staatsaushilfe für die durch das Erdbeben betroffenen Hauseigentümer und beauftragt den Magistrat, dass er sofort die Landesregierung auf die Erlangung eines Nachtragscredits für unverzinsliche Darlehen und nicht rückzahlbare Vorschüsse aufmerksam mache.

Redner begründet den Dringlichkeitsantrag, indem er betont, dass die betroffenen Hauseigentümer Vorschüsse und Unterstühtungen nicht in der von ihnen verlangten Höhe erhielten, nachdem der bewilligte Credit nicht an die thatsächliche Schadensziffer heranreichte. Der wirkliche Schaden sei viel größer als ursprünglich angenommen wurde, und die Neubauten und Reconstructionen werden bedeutende Geldopfer erheischen, da sie streng nach der neuen Bauordnung ausgeführt werden müssen. Es sei die Hoffnung nicht ausgeschlossen, dass in der kommenden Reichsraths-session den obwaltenden Umständen Rechnung getragen und ein weiterer Credit genehmigt werden würde.

H. Ravnihar bemerkt, ein Theil der Hauseigentümer sei mit den erhaltenen Unterstühtungen und Vorschüssen zufrieden, ein Theil jedoch unzufrieden. Man möge bei einer nachträglichen Betheilung hauptsächlich jene Hausbesitzer berücksichtigen, deren Häuser demoliert werden mussten und denen hiedurch auf zwei, ja drei Jahre jedes Einkommen entzogen worden sei. Er befürwortet die Annahme des Antrages.

Nachdem die Gemeinderäthe Pitnik und Petricic gleichfalls den Antrag befürworteten, wird derselbe einstimmig angenommen.

Vize-Bürgermeister Dr. R. v. Bleiweis stellt den Dringlichkeitsantrag, der Gemeinderath bewillige zum Besuche der ethnographischen Ausstellung in Prag für drei städtische Lehrer den Betrag von 150 fl. Die Verfügung hierüber werde der Schulsection überlassen.

Angenommen.

H. Frastky berichtet namens der Bausection über die Vergabung von städtischen Arbeiten. Die Tischlerarbeiten beim Bau der Schule am Moraste werden der Firma Tönnies, die Schlosserarbeiten dem Schlossermeister Albin Achtschin übertragen. Die Ausführung der Einfriedungsarbeiten bei der städtischen Baumschule in Tivoli wird an den Schlossermeister Jaggar vergeben.

H. Dr. Staré berichtet namens der Bausection über das Anbot des Militärärars wegen Eröffnung von Transactions-Verhandlungen hinsichtlich des Militärspitales und Verpflegsmagazins. Der Referent bringt den Erlass des Kriegsministeriums zur Kenntnis (worüber wir seinerzeit des näheren bereits berichteten), wornach für den Neubau eines Spitales auf anderer Baustelle die erforderlichen Mittel von den Vertretungskörpern angesprochen werden sollen. Hinsichtlich des Verpflegsmagazins können die Budgetmittel jedoch nicht in Anspruch genommen werden, da nur das Hauptgebäude durch das Erdbeben wesentlich beschädigt wurde, jedoch nicht in dem Maße, dass eine Reconstruction nicht möglich wäre, während das Fruchtmagazin und Bettendepot ziemlich intact geblieben seien. Auf eine Transaction, die sich lediglich auf einen

Grundaustausch beschränken würde, könne das Militärärar nicht eingehen, es müsste als Compensationsobject ein neues Verpflegsmagazin auf einem von der Gemeinde beizustellenden Baugrunde auf Kosten derselben hergestellt werden. Schließlich wird die Gemeinde aufgefordert, baldigst einen Antrag zu stellen, da sonst mit anderen Factoren Transactionen eingeleitet werden müssten. In einem Nachtragsverlaufe erklärt sich das Kriegsministerium bereit, beim Neubau eines Militärspitales in erster Linie mit der Gemeinde Laibach wegen Erwerbung eines entsprechenden Bauplatzes in Verhandlung zu treten, wobei jedoch die Cumulation mit der im früheren Erlasse erwähnten Transaction unthunlich erscheint. Die Landesregierung empfiehlt, bei dem für die Gemeinde günstigen Anbote die ehemöglichste Beschlußfassung und Antragstellung.

Die Section ist nach eingehenden Beratungen zum Schlusse gelangt, dass die Gemeinde unter normalen Verhältnissen auf das Anbot des Militärärars eventuell hätte eingehen können, bei der dormaligen Lage jedoch nicht in der Lage sei, dasselbe unter so schweren Opfern zu acceptieren. Die Section stellt daher den Antrag, der Gemeinderath beschließe, das Anbot des Militärärars, wie es bekannt gegeben wurde, nicht zu acceptieren, spreche hingegen den Wunsch aus, weitere Verhandlungen in dieser Angelegenheit zu pflegen und möge zu diesem Behufe drei Delegierte aus seiner Mitte wählen, welche mit dem Militärärar in neuerliche Unterhandlungen treten und seinerzeit dem Gemeinderathe über das Resultat berichten sollen.

Der Sectionsantrag wird angenommen, und es werden als Delegierte Bürgermeister Grasselli und die H. R. Gribar und Frastky gewählt.

H. Dr. Gregoric interpellirt den Bürgermeister wegen Verwendung und Vertheilung der an den Magistrat gelangten Spenden.

Bürgermeister Grasselli weist darauf hin, dass mit Rücksicht auf die geringen der Gemeinde zur Verfügung stehenden Mittel in erster Linie die Kosten für den Bau der Baracken, die sich bis jetzt auf 50.000 fl. belaufen, aus den eingelangten Spenden bestritten wurden. Es werde ferner sicherlich den Intentionen der Spender entsprechen, wenn weitere Summen von den Sammelgebern zur Wiederherstellung der durch das Erdbeben zerstörten Gebäude des Armenfondes verwendet würden. Wie bekannt, habe der Gemeinderath die Zuwendung eines Betrages von 15.000 fl. zugunsten des Hilfscomités für Gewerbetreibende beschlossen, außerdem wurden Unterstühtungen an Notleidende durch die einzelnen Comités vertheilt. Der größte Theil der Spenden sei noch nicht verwendet, und es werde über die Verwendung der Hauptsumme, welche noch erliege, der Gemeinderath Beschlüsse fassen. Mit der Vertheilung von Unterstühtungen werde gegenwärtig zurückgehalten, da voraussichtlich die Noth erst im Herbst und Winter steigen werde. Es werde sich auch dann die Nothwendigkeit ergeben, für die Unterbringung der zahlreichen Obdachlosen zu sorgen, sei es durch entsprechende Adaptirung der Baracken, die für die kältere Jahreszeit unzureichend seien, oder durch Beschaffung von Wohnungen.

H. Dr. Gregoric spricht den Wunsch aus, es möge vor der Verwendung weiterer Beträge rechtzeitig beim Gemeinderathe der erforderliche Credit nachgefragt werden.

H. Sogola beklagt, dass der Stadt-Regulierungsplan noch nicht fertiggestellt sei. Der Gemeinderath habe beschlossen, so rasch wie möglich die Ausarbeitung zu veranlassen und die Offerte des Regierungsrathes Sitta zu acceptieren, der sich erheischig machte, den Plan binnen drei Wochen auszuarbeiten. Die deformierten Häuser sind zum Theile demoliert, zum Theile müssen sie jetzt demoliert werden. Die Unterstühtungen werden vertheilt, die Hauseigentümer wollen rasch bauen und legen Pläne vor; ihre Gesuche können jedoch vom Bauamte nicht erledigt werden, weil der Bauregulierungsplan fehlt. Redner stellt daher an den Bürgermeister die Anfrage, in welchem Stadium sich die Angelegenheit befinde.

Bürgermeister Grasselli erwidert, Regierungsrath Sitta habe die erforderlichen Befehle am 27. Juni erhalten, demnach der bedungene Termin am 18. Juli abgelaufen war. Da der Plan nicht eingelangt sei, habe er die Erledigung urgirt und zur Antwort erhalten, es wäre der Plan zur Hälfte bereits fertig und werde in zehn Tagen vollendet sein. Nach fruchtlosem Verstreichen dieser Frist, habe er neuerlich telegraphisch die Absendung urgirt und das Versprechen erhalten, Regierungsrath Sitta werde in kürzester Zeit persönlich den fertigen Plan nach Laibach überbringen und die Details dem Gemeinderathe vortragen. Ein Stadtregulierungsplan sei inzwischen vom Architekten Fabbiani vorgelegt und dem Stadtbaumeister zur Begutachtung übergeben worden. Architekt Baumann versprach, sein Elaborat Ende des kommenden Monats einzureichen.

H. Sogola wünscht weiter im Interesse der rascheren Erledigung der dringenden Geschäfte bei den dormaligen abnormalen Verhältnissen, dass mindestens zwei Gemeinderaths-sitzungen an bestimmten Tagen in jedem Monate gehalten werden.

Bürgermeister Grasselli erklärt sich gerne bereit, diesem Verlangen nachzukommen, bemerkt jedoch, dass vor allem die einzelnen Sectionen ihre Arbeiten rechtzeitig fertigstellen müssen, damit dem Gemeinderathe die erforderlichen Vorlagen unterbreitet werden können. Er beraumt demnach die nächsten Gemeinderathsitzungen auf den ersten und dritten Dienstag des kommenden Monats an.

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen. In geheimer Sitzung wurden Johann Kaufmann und Personalangelegenheiten erledigt.

(Die Ausmusterung.) Se. Majestät der Kaiser geruhten zu ernennen: zu Lieutenants 1.) aus der Theresianischen Militär-Akademie: Hermann Ritter Vanger von Vangerode beim Inf.-Reg. Nr. 7, Theodor Freiherrn Gyuris von Bitesz-Sotolgraba Inf.-Reg. Nr. 47, Ernst Ritter von Streeruwitz Drag.-Reg. Nr. 7, Eugen Ritter von Gariboldi Husaren-Reg. Nr. 15, Victor Ebler von Krepl Inf.-Reg. Nr. 17, Franz Stettenhofer Inf.-Reg. Nr. 36, Erwin von Rabits Inf.-Reg. Nr. 39. 2.) Aus der technischen Militär-Akademie: Hermann Mühleisen beim Divisions-Artillerie-Regiment Nr. 7.

(Verurlaubung der Militärzöglinge.) Nach einer publicierten neuen Vorschrift über die Verurlaubung der Zöglinge der k. u. k. Militärerziehungs- und Bildungsanstalten können Ferialurlaube erteilt werden: auf die Dauer der Hauptferien, und zwar den Zöglingen des Officierswaisen-Institut's und der Militär-Realschulen vom 1. Juli bis einschließlich 31. August: den Zöglingen der Militär-Akademien und der Cadetten-Schulen vom 19. August bis einschließlich 16. September; auf die Dauer der kurzen Ferien, und zwar zur Weihnachtszeit vom 23. December mittags bis einschließlich 2. Jänner; zur Osterzeit vom Gründonnerstag bis einschließlich Dienstag nach Ostern; während der letzten Faschingsstage vom Faschingssonntag bis einschließlich Aschermittwoch. Der Weihnachtsurlaub kann allen Zöglingen bewilligt werden. Auf die übrigen kurzen Urlaube haben nur jene Zöglinge Anspruch, welche einen mindestens genügenden Gesamterfolg erreicht haben. Aus Gesundheitsrückichten werden Urlaube erteilt: über Antrag des Chefarztes der betreffenden Militärerziehungs- und Bildungsanstalt im Sinne des «Reglements für den Sanitätsdienst des k. und k. Heeres»; derlei Urlaube dürfen sammt etwaiger Verlängerung drei Monate nicht überschreiten; auf Grund der Bestimmungen der «Superarbitrierungsvorschrift für die Personen des k. und k. Heeres». In dringenden Familienangelegenheiten oder wegen sonstiger, wichtiger persönlicher Verhältnisse können Urlaube während des Schuljahres bis zur Dauer von acht Tagen erteilt werden.

(Aus Abbazia.) Aus Abbazia, wo gegenwärtig die Hochsaison der Badeperiode unmittelbar vor der Thür steht, berichtet man, dass der Verlauf der Sommersaison ein sehr zufriedenstellender war. Die Durchschnittsfrequenz hielt sich constant auf einer Höhe, welche geeignet ist, diesem herrlichen Strande die schönste Zukunft als Seebad zu prognostizieren. Für die haulte Badesaison, welche auch in diesem Jahre den Besuch Sr. k. u. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Ludwig Victor bringt, dessen Eintreffen für die ersten Tage des September angefangen ist, rüstet sich die Curcommission in umfassendster Weise. Mit 1. September nimmt auch die diesjährige Herbstsaison des Curtheaters ihren Anfang. Die Direction wurde dem Leiter der deutschen Vorstellungen des Laibacher Landestheaters, Herrn Oppenheim, übertragen. Herr Director Cavar ist jetzt noch in Gmunden zurückgehalten und wird erst das Wintertheater übernehmen. Für die Spätherbst-Saison ist wieder ein längerer Schour ihrer k. u. k. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stefanie in Aussicht genommen. Kürzlich hat der Präsident der Südbahn, Prinz Egon Hohenlohe, Abbazia besucht und sämtliche Etablissements eingehendst inspiciert.

(Sturz von der Leiter.) Am 15. d. M. gegen 11 Uhr nachts ist der 45jährige Inwohner J. Pirz aus Brnita, als er von dem Penobden, wo er geschlafen hatte, durch eine dort befindliche Oeffnung, an welche eine Leiter angelehnt war, herabsteigen wollte, um auf die Säge nach Markovec zur Arbeit zu gehen, so unglücklich aus einer Höhe von zweieinhalb Meter herabgestürzt, dass er infolge der beim Sturze am Kopfe erlittenen Verletzung trotz der rasch geleisteten Hilfe und Pflege seitens der Ehegattin und Hausbewohner nach anderthalb Stunden verschied. Pirz hinterlässt eine Witwe mit vier erwachsenen Kindern. An dem erwähnten Unfalle trifft niemanden eine Schuld.

(Warnung für Auswanderer.) Wie seinerzeit mitgetheilt wurde, hat das königlich italienische Ministerium des Innern verfügt, dass alle fremden Auswanderer, welche sich bei ihrem Eintritte nach Italien nicht über den Besitz der Anweisung für die kostenfreie Ueberfahrt von Genua nach Brasilien ausweisen können, an der Grenze zurückzuweisen sind. Laut einer dem k. k. Grenz-Polizei-Commissariate in Cormons seitens der königlich italienischen Präfectur in Udine gemachten Mittheilung wird nun künftighin auch den mit Schiffsfahrtskarten versehenen Auswanderern das Verbleiben in Udine

verboten werden, falls ihre Weiterfahrt nach Genua binnen spätestens fünf Tagen nach dem Uebertritte über die österreichisch-italienische Grenze nicht gesichert sein sollte. Solche Auswanderer, bei denen letzteres nicht der Fall wäre, würden ohneweiters nach Oesterreich zurückgewiesen werden.

(Hagelschlag.) Am 16. d. M. gieng über die Ortschaft Maunitz und über deren Umgebung ein starker Hagelschlag nieder, der die Saaten der Besitzer dortselbst empfindlich beschädigte. Der hiedurch angerichtete Schaden wird auf circa 3000 fl. geschätzt.

(Berunglückt.) Am 17. d. M. vormittags wollte das dreijährige Töchterlein Francisca des Filippi aus Verb eine im Hofe der Maria Kotnik in Verb auf einem Holzhaufen leicht lehrende Wagentruhe besteigen; diese fiel auf das Kind, welches infolge der hiedurch erlittenen Verletzung sofort todt blieb. Der Vorfall wurde dem Strafgerichte angezeigt.

(Vossheit.) Am 11. August l. J., ungefähr gegen 11 Uhr nachts, hat ein unbekanntes Individuum einen tagsvorher vom Besitzer Andreas Delaf von Senosetsch auf dem Felde belassenen, mit zum Dreschen bestimmter Gerste beladenen Wagen aus Vossheit in Brand gesteckt. Das Feuer wurde von den Ortsinsassen bemerkt und durch das Umstürzen des Wagens gelöscht. Delaf erlitt hiedurch einen Schaden von 20 fl. Dieser That liegt wahrscheinlich ein Racheact zugrunde.

(Evangelischer Gottesdienst.) Nächsten Sonntag den 15. d. M. fällt der Gottesdienst in der evangelischen Gemeinde aus und findet am 1. September in der «Tonhalle» statt.

(Wolfs slobenisch-deutsches Handwörterbuch.) Von diesem ist das 22. Heft zur Ausgabe gelangt. Bestellungen darauf übernimmt die Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Neueste Nachrichten.

Telegramme.

Wien, 22. August. (Orig.-Tel.) Wie zuverlässig verlautet, hat Se. Majestät der Kaiser die Entscheidung über die Bildung eines definitiven Ministeriums bis nach der Rückkehr von den Herbstmanövern sich vorbehalten.

Wien, 22. August. (Orig.-Tel.) Heute vormittags wurde die Gattin des Schuhmachers Leitgeb von dessen Gehilfen Mathias Prohaska in räuberischer Absicht ermordet. Das verführte Aussehen des aus dem Laden am Kazensteig bei Mariahilf, dem Schauplatze des Verbrechens, heraustretenden Mörders fiel den Passanten auf, welche Prohaska zum Polizeicommissariat führten, wo man bei ihm die geraubten Gegenstände fand.

Budapest, 22. August. (Orig.-Tel.) Der hiesige Gerichtshof erklärte in einer heute abgehaltenen geschlossenen Sitzung die Verjährung des Straffalles in betreff des durch Csombor und Supics begangenen Postdiebstahles. Die Verhafteten, Csombor und dessen Geliebte, wurden infolge dessen auf freien Fuß gesetzt. Hinsichtlich Supics' beschloss der Gerichtshof, die denselben betreffenden Acten dem Gerichtshofe in Zara bezüglich des weiteren Verfahrens abzutreten.

Agram, 22. August. (Orig.-Tel.) Wie verlautet, tritt der Landtag schon Anfang October zur Herbstsession zusammen.

Laibach, 22. August. (Orig.-Tel.) Rechtsanwalt Freiherr von Eberz aus München, welcher am 19. d. vom Parzeier abstürzte, hatte trotz Warnung keinen Führer genommen. Eberz schleppte sich noch circa 400 Meter bis zu der Stelle, wo er vom Bergführer Reich und zwei Touristen gefunden wurde. Der Körper war beinahe unverletzt, nur der Kopf zeigte schwere Wunden. Der Tod dürfte durch Verblutung eingetreten sein. Die Leiche wurde nach München überführt.

Juda, 22. August. (Orig.-Tel.) Die Bischofs-Conferenz wurde gestern geschlossen.

Kiew, 22. August. (Orig.-Tel.) Auf dem Passagier-Dampfer «Atanan» erfolgte, während derselbe bei der Stadt Kanew hielt, eine Kessel-Explosion, durch welche gegen 30 Personen, darunter einige tödtlich, verwundet wurden. Mehrere Personen fanden in den Wellen ihren Tod.

London, 22. August. (Orig.-Tel.) Reuters Office meldet aus Yokohama, dass seit dem Ausbruche der Cholera in Japan 25.000 Erkrankungen vorgekommen sind, von welchen 16.000 einen tödtlichen Ausgang hatten.

London, 22. August. (Orig.-Tel.) Wie Reuters Office aus Hongkong vom Heutigen meldet, haben bei Fu-Tschu in der Provinz Fu-Kian neue Gewaltthatigkeiten stattgefunden. Die dortige amerikanische Mission wurde von einer zahlreichen wüthenden Volksmenge angegriffen, die mit allen möglichen Waffen versehen war. Die Kapelle und die Schule fielen der Verwüstung anheim. Vier eingeborene Schüler wurden verwundet. Der Lehrer, welcher ein Ausländer ist, entkam. Die fremdenfeindliche Stimmung wächst unter der Bevölkerung Fu-Tschu's. Die Menge durchzieht die Straßen mit den Rufen: «Vertreibt die ausländischen Teufel!»

Angelommene Fremde.

Hotel Stadt Wien.

Am 22. August. Dr. Hofmann, Brocurist; Pollat, Kfm.; Gajeksteiner, Bildhauer; Pasquali, Mosaikmeister, Graz. — Schusterersch, k. k. Milit.-Intendant, Agram. — Eisenhütter, Gajek, Kaufleute; Herrmann, Sponer, Maler, Wien. — Müller, Kfm., Remscheid. — Winterhalter, Kfm., Marburg. — Götter, Kaufmannsgattin, f. Tochter, Gottschee. — Strivanet, Banleiter, Caslau. — Vanger, Kfm., Weipert. — Mager, Geschäftsinhaber, f. Familie, Alexandrien. — Wurm, Kfm., Potsdam. — Krompholz, Kfm., Dresden. — Hethy, Kfm., Leipzig. — Wanderer, Rentier, San Francisco. — Griller, Fabrikbesitzer, f. Familie, Amsterdam. — Lewinski, Hotelier, Lüttich. — Zelouscheg, Bürgermeister, Oberlaibach.

Hotel Elefant.

Am 22. August. von Hohenbalken, Spital a. d. Drau. — Bidersdorf, Kfm., Saaz. — Capel, Kfm., Ugram. — Wurm, Seeber, Schlesinger, Bondre, Kfste., und Edolott, Tischlermeister, Wien. — Tominde, Buchhalter, Sissef. — Kramer, Kfm., Klagenfurt. — Schulz, k. k. Gen.-Major, f. Frau, Görz. — Privat, Fiume. — Baron Morsey, Privat; Dr. Baumgartner, und Venhart, Stadtbuchhaltungs-Official, Graz. — Nicodem, Forstmeister, Letend. — Schlager, Pfarrer, Oberkrain. — Private, Flitsch. — Etinse und Arjesse, Private, Paris. — Molobotich, Kfm., Berlin. — Fabris, Priester; Göbbel, Banbeamter, und Bubal, Dampfessel-Inspector, Triest. — Borzes, Brocurist, Prag. — Gruska, Privat, f. Frau, Mostar. — Fritzer, Kfm., Budapest. — Habas, Kfm., Gr.-Kauischka. — Demter, Privat, Baliko. — Jento, Privat, Podgrad. — Dr. Birnat, k. k. Notar, Sittich. — Ramovés, Priester, Gutensfeld. — Schierl und Schopf, Lehrer, Lubitz.

Verstorbene.

Im Spitale:

Am 21. August. Maria Cavlen, Inwohnerin, 71 J. Pleuritis. — Mathias Speljat, Inwohner, 72 J., Gangraena ped. utq.

Im Siechenhause.

Am 21. August. Johann Demzar, Arbeiter, 29 J. Gehirnödem.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

August	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Ansicht des Himmels	Witterungsbezeichnung
22	2 U. N.	741.3	25.3	W. s. stark	heiter	
	9 U. Ab.	741.1	18.0	windstill	heiter	0.0
23.	17 U. N.	741.1	12.4	W. schwach	Nebel	0.4, um 0.2° über dem Normale.

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 18.4°, um 0.2° über dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Ohm-Januschowski
Ritter von Wisegrad.



Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die betriübende Nachricht von dem Ableben unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Josef Černe

Fleischhauers und Hausbesizers

welcher heute um 5 1/2 Uhr früh, versehen mit den hl. Sterbesacramenten, im 58. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des theuren Dahingegangenen wird Samstag den 24. August um 6 Uhr nachmittags im Trauerhause Bahnhofgasse Nr. 7 gehoben und sodann auf dem Friedhofe zu St. Christoph zur ewigen Ruhe bestattet werden.

Die heil. Seelenmessen werden in mehreren Kirchen gelesen.

Der Verstorbene wird dem frommen Andenken empfohlen.

Laibach am 23. August 1895.

Aloisia Černe geb. Woschner, Gattin. — Josef, Louise, Franz, Mihi und Rosa, Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme während der Krankheit wie bei dem Leichenbegängnisse meiner innigstgeliebten, unvergeßlichen Gattin, der Frau

Amalia Benschlag geb. Stockmaier

für die vielen Kranzspenden sowie die so ehrende und überaus zahlreiche Begleitung der theuren Beerdigung zur letzten Ruhestätte fühle ich mich verpflichtet, meinen innigsten und aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Carl Benschlag.

Course an der Wiener Börse vom 22. August 1895.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for Staats-Anleihen, Handbrisse, Bank-Aktionen, and Industri-Aktionen.

Zur Ausgabe ist gelangt: Band I, II, III, IV und V

Levstikovi zbrani spisi.

Urđil Francišek Levec.

- List of book titles and descriptions: Band I: Pesni - Ode in elegije - Sonetje - Romance, balade in legende - Tolmač. Band II: Otroče igre v pesencah - Različne poezije - Zabavljice in pušice - Jéza na Parnás - Ljudski Glas - Kraljevdvorski rokopolis - Tolmač.

Die Verlagshandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Relicicacija Ivana Kutnarja iz Žužemberka proti Ani Zorc iz Žužemberka peto. 600 gold. s prip. vl. št. 18 kat. obč. Žužemberk, katero je dostala Ana Zorc na javni izvršilni dražbi za 3005 gold.

Za to izvršitev določuje se jedini narók na 30. avgusta 1895

z opombo, da se bode prodalo zemljišče za vsako ponudbo.

Dražbeni pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiščne knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.

II. Tožbe

- 1.) Janez Rus iz Prilipe št. 3 (po Antonu Oražmu iz Tržiča), okraj Ribnica, proti Luki Fabjan iz Prevolja št. 8 de praes. 5. junija 1895, st. 1952, pcto. 275 gold. c. s. c.; 2.) Franc Turk iz Zvirčega proti Ani Turk iz Kamnega Vrha de praes. 25. junija 1895, št. 2191, pcto. 100 gold. s prip.; 3.) France Plot iz Ratja proti Janezu Sirku iz Knežje Vasi de praes. 25. junija 1895, št. 2192, pcto. 250 gold. s prip.; 4.) Marija Rus iz Leadville (po pooblaščenju Antonu Tekavčiču iz Lazine) proti Jožefu Papežu iz Sel de praes. 25. junija 1895, št. 2193, pcto. 755 gold. c. s. c.; 5.) Franc Germ iz Leadville (po dr. Slancu iz Rudolfovega) proti Vincenciju Skufci iz Visejca de praes. 6. julija 1895, št. 2350, pcto. 134 dol. 45 cts. c. s. c.; 6.) Marija Rus iz Leadville (po pooblaščenju Antonu Tekavčiču iz Lazine) proti Antonu Kontetu iz Lazine de praes. 13. julija 1895, št. 2435, pcto. 163 gold. 83 kr. c. s. c.;

b) radi zastarelosti in privolitve izbrisa:

- 7.) Marija Grandovc iz Mal. Korena (po dr. Bežeku iz Žužemberka) proti Janezu Nep. Vičiču iz Krke de praes. 4. junija 1895, št. 1942, pcto. 34 gold. 38 kr. c. s. c.; 8.) Marija Grandovc iz Mal. Korena (po dr. Bežeku iz Žužemberka) proti Jakobu Novaku iz Mal. Korena de praes. 4. junija 1895, št. 1943, pcto. 50 gold. c. s. c.; 9.) Marija Grandovc iz Mal. Korena (po dr. Bežeku iz Žužemberka) proti Antonu Perkotu iz Mal. Korena de praes. 4. junija 1895, št. 1944, pcto. 40 gold.; 10.) Marija Grandovc iz Mal. Korena (po dr. Bežeku iz Žužemberka) proti Heleni Perko iz Mal. Korena de praes.

4. junija 1895, st. 1945, pcto. 90 gold. c. s. c.

O teh tožbah določil se je narók za sumarni, oziroma bagatelni postopek na

9. oktobra 1895.

To se naznanja neznano kje bivajočim toženim in njihovim nepoznanim pravnim naslednikom, da se jim je postavil skrbnikom na čin gospod Jožef Nachtigall iz Žužemberka, ter so se taistemu vročile tožbe.

C. kr. okrajno sodišče v Žužemberku dne 20. julija 1895.

(3610) 3-3 St. 4138.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici naznanja, da se bode po brezvspešni prvi dražbi

dne 30. avgusta 1895,

dopoldne ob 11. uri, vsrila druga dražba Janez Lipovčevega posestva vl. št. 94 in 95 obč. Prigorica, cenjenega na 5040 gold.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici dne 10. avgusta 1895.

(3495) 3-3 Nr. 14.042.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß bei dem Umstande, als die auf den 27. Juli 1895 anberaumte erste executive Feilbietung der auf 1140 fl. gerichtlich geschätzten Realität Einl. B. 17 der Cat.-Gemeinde Altendorf über einverständliches Gesuch der Parteien für abgethan erklärt wurde, nunmehr zu der auf den 28. August 1895 angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten wird.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Juli 1895.

(3423) 3-3 St. 3777.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici naznanja:

Na prošnjo Janeza Knavska iz Gore, naslednika Jurija Knavska, dovolila se je temeljem pravokrepnega razdelilnega odloka z dne 18. maja 1892, št. 1857, v izterjanje zneskov, prisojenih Juriju Knavsu iz Gore, izvršilna relicicacija od Jože Turka iz Gore h. št. 54 dne 12. februarja 1892 za 843 gold. 50 kr. izvršilnim potem kupljene polovice nepremičnine vlož. št. 72 katastralne občine Gora z dostavkom § 338 obč. sod. reda, ter se za izvršitev določuje narok na

21. septembra 1895

ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči. C. kr. okrajno sodišče v Ribnici dne 23. julija 1895.

Oklic. I. Izvršilne zemljiščne dražbe. C. kr. okrajno sodišče v Žužemberku naznanja, da so vložili prošnje za prodajo zemljišč: 1.) Janez Jarc iz Sred. Lipoveca št. 8 proti Jožefu Lavriču iz Morave cenjenih zemljišč vl. št. 182 in 183 kat. obč. Ajdovce de praes. 27. maja 1895, št. 1828; 2.) Janez Tomšič iz Jame št. 33 proti Jožefu Gorenčič iz Dvora, sodno vl. št. 370 kat. občine Dvor de praes. 11. junija 1895, št. 2030; 3.) Neža Erbida iz Šmihela (po pooblaščenju Francetu Trlepu iz Klečet) proti Francetu Erbidi iz Šmihela, sodno na 180 gold. cenjenega zemljišča vlož. št. 304 kat. občine Šmihel de praes. 2. julija 1895, št. 2290; 4.) Anton Skube iz Hinj št. 5 proti dr. Bežeku iz Žužemberka, sodno na 1571 gold. in na 20 gold. cenjenih zemljišč vl. št. 12 in 127 kat. občine Hinje de praes. 3. julija 1895, št. 2297; 5.) Bernard Koščak iz Gabrovke št. 7 proti Mariji Sturm iz Mal. Glo-

bocega št. 10, sodno na 2000 gold. cenjenega zemljišča vl. št. 144 kat. obč. Vel. Globoko de praes. 3. julija 1895, št. 2298;

6.) Mica Blatnik iz Deseče Vasi št. 25 proti Jožefu Jeršetu iz Klečet št. 31 (po skrbniku Ivanu Zurcu iz Žužemberka), sodno na 165 gold., namreč polovico vl. št. 260 kat. obč. Šmihel cenjenega zemljišča de praes. 3. julija 1895, št. 2313;

7.) Franc Gliebe iz Kleča št. 5 (po dr. Bežeku iz Žužemberka) proti Antonu Fabjanu iz Prevolja št. 13 (po skrbniku Jožefu Nachtigallu iz Žužemberka), sodno na 520 gold. cenjenega zemljišča njegove polovice vl. št. 136 kat. obč. Zvirče in zemljišče vl. št. 1208 deželne deske, cenjeno na 150 gold. de praes. 6. julija 1895, št. 2351.

Za to izvršitev odrejena sta dva roka, in sicer prvi na

6. septembra

in drugi na 4. oktobra 1895,

vsakokrat od 11. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči z opombo, da se bodo ta zemljišča pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddala.